

## Prüfungsfragen Gesetzeskunde

1.

### Einfachauswahl

**Welche Aussage zur Unterbringung psychisch Kranker in einem psychiatrischen Krankenhaus trifft zu?**

- A) Die Einweisung eines psychisch erkrankten Menschen nach dem Unterbringungsrecht der Länder (z.B. Psychisch-Kranken-Gesetz) ist nur bei akuter Eigengefährdung möglich
- B) Die Unterbringung nach dem Betreuungsrecht erfolgt ohne zeitliche Befristung
- C) Eine Unterbringung psychisch Kranker nach dem Betreuungsrecht kann auch zum Zwecke einer notwendigen ärztlichen Untersuchung erfolgen
- D) Eine Unterbringung nach dem Betreuungsgesetz kann bei Fremdgefährdung auch vom behandelnden Psychiater angeordnet werden
- E) Die Unterbringung eines psychisch erkrankten Menschen nach dem Unterbringungsrecht der Länder (z.B. Psychisch-Kranken-Gesetz) darf höchstens vier Wochen andauern

2.

### Aussagenkombination

**Welche der folgenden Aussagen zur allgemeinen Heilpraktikererlaubnis trifft (treffen) zu?**

1. Die Erlaubnis berechtigt zur Ausübung der Heilkunde im Umherziehen
2. Voraussetzung für die Erteilung der Erlaubnis ist eine Berufsausbildung und das Bestehen einer Fachprüfung
3. Die Erlaubnis wird nicht erteilt, wenn schwere strafrechtliche Verfehlungen vorliegen
4. Die Erlaubnis wird nicht erteilt, wenn die sittliche Zuverlässigkeit fehlt
5. Die Erlaubnis gilt nur in dem Bundesland, in dem sie erteilt wurde

- A) Nur die Aussage 3 ist richtig
- B) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
- E) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig

3.

**Aussagenkombination**

Welche der folgenden Aussagen zum Patientenrechtegesetz (Gesetz Zur Verbesserung der Rechte von Patientinnen und Patienten) treffen zu?

Im Patientenrechtegesetz sind folgende Pflichten des Behandelnden verankert:

1. Aufklärungspflicht
  2. Aufbewahrungspflicht der Patientenakte
  3. Dokumentationspflicht
  4. Informationspflicht
  5. Meldepflicht
- 
- A) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig
  - B) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
  - C) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig
  - D) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig
  - E) Alle Aussagen sind richtig

4.

**Mehrfachauswahl**

Welche der folgenden Aussagen zum Patientenrechtegesetz (Gesetz zur Verbesserung der Rechte von Patientinnen und Patienten) treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A) Nach dem Gesetz ist dem Patienten grundsätzlich Einsicht in die ihn betreffenden Patientenakte zu gewähren
- B) Das Gesetz beinhaltet nicht die Aufklärungspflicht des Heilpraktikers gegenüber dem Patienten
- C) Das Gesetz besagt unter anderem, dass die Einwilligung in eine medizinische Maßnahme vom Patienten jederzeit widerrufen werden kann
- D) Gültige Rechtsgrundlage für Behandlungsverbote für Heilpraktiker ist das Patientenrechtegesetz
- E) Das Patientenrechtegesetz verpflichtet die gesetzlichen Krankenkassen zur Übernahme der Kosten für die Behandlung durch den Heilpraktiker

5.

**Mehrfachauswahl**

Welche der folgenden Aussagen zur rechtlichen Betreuung treffen zu?

Wählen Sie 2 Antworten!

- A) Bei behandlungseinsichtigen psychisch Kranken kann das Gesundheitsamt eine Betreuung anordnen
- B) Die Behandlung von Menschen mit Betreuung ist Heilpraktikern grundsätzlich nicht gestattet
- C) Die Entscheidung über die Bestellung eines Betreuers trifft das Gericht
- D) Die Errichtung einer Betreuung gegen den Willen eines Betroffenen kann auch durch nahe Angehörige angeregt werden
- E) Eine Betreuung bleibt lebenslang bestehen

6.

**Aussagenkombination**

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Die Befugnis eines Heilpraktikers mit allgemeiner Erlaubnis umfasst folgende Maßnahmen:

1. Rektale Untersuchung
  2. Sonographie der Schilddrüse
  3. Palpation einer Leistenhernie
  4. Bestimmung der Sehschärfe
  5. Szintigraphie der Wirbelsäule
- 
- A) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig
  - B) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig
  - C) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig
  - D) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig
  - E) Alle Aussagen sind richtig

7.

**Aussagenkombination**

Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu?

Das Infektionsschutzgesetz (IfSG) regelt die Meldepflicht von Krankheiten

1. für den feststellenden Arzt
  2. für den Leiter von Untersuchungsstellen (Laborarzt)
  3. für den Tierarzt
  4. für den Heilpraktiker
  5. für Personen des Not- und Rettungsdienstes
- 
- A) Nur die Aussage 1 ist richtig
  - B) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig
  - C) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
  - D) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
  - E) Alle Aussagen sind richtig

8.

**Einfachauswahl**

Wer beschließt nach dem Unterbringungsrecht (z.B. Unterbringungsgesetz, Psychisch-Kranken-Gesetz) die Unterbringung eines psychisch Kranken?

- A) Der Hausarzt
- B) Der Betriebsarzt
- C) Ein Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie
- D) Das Gericht
- E) Der Ehepartner

9.

### **Einfachauswahl**

Welche Aussage zur rechtlichen Betreuung trifft zu?

- A) Zwingende Voraussetzung für die Betreuung ist das Vorliegen einer schweren psychischen Erkrankung
- B) Für die Aufnahme in ein Pflegeheim ist eine rechtliche Betreuung erforderlich
- C) Die Entscheidung über die Bestellung eines Betreuers trifft das Gesundheitsamt
- D) Die Errichtung einer Betreuung gegen den Willen eines Betroffenen kann nur durch Behörden oder die Polizei angeregt werden
- E) Eine Betreuung kann vom Gericht auch wieder aufgehoben werden

10.

### **Aussagenkombination**

Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu?

Die Erlaubnis zur Ausübung der Heilkunde (allgemeine Heilpraktikererlaubnis)

- 1. setzt die erfolgreich abgeschlossene Ausbildung in einem medizinischen Beruf voraus
  - 2. berechtigt grundsätzlich zur Anwendung nicht verschreibungspflichtiger, homöopathischer Arzneimittel
  - 3. berechtigt grundsätzlich zur Ausübung der Psychotherapie
  - 4. bescheinigt, dass der Inhaber über qualifizierte Kenntnisse der alternativen Heilmethoden verfügt
  - 5. schließt die Anwendung schulmedizinischer Behandlungsverfahren aus
- A) Nur die Aussage 4 ist richtig
  - B) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig
  - C) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
  - D) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig
  - E) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig

11.

### **Aussagenkombination**

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Bei der Berufsausübung sind von Heilpraktikern zu beachten:

- 1. Technische Regeln für biologische Arbeitsstoffe (TRBA 250)
  - 2. Medizinproduktegesetz (MPG) und Medizinprodukte-Betreiberverordnung (MPBetreibV)
  - 3. Hygieneverordnung des Landes
  - 4. Richtlinie für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention (KRINKO)
  - 5. Infektionsschutzgesetz (IfSG)
- A) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig
  - B) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig
  - C) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig
  - D) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig
  - E) Alle Aussagen sind richtig

12.

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Die Befugnis eines Heilpraktikers mit allgemeiner Erlaubnis umfasst folgende Maßnahmen:

1. Palpation der Leistenlymphknoten
2. Rektale Untersuchung
3. Untersuchung der Hoden
4. Spiegelung des Augenhintergrundes
5. Röntgenuntersuchung des Handgelenkes

- A) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
- B) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig
- E) Alle Aussagen sind richtig

13.

Einfachauswahl

Welche Aussage zum Tätigkeitsspektrum des Heilpraktikers trifft zu?

- A) Der Heilpraktiker darf keine Operationen durchführen
- B) Der Heilpraktiker ist die Behandlung von Tumorpatienten verboten
- C) Ein Heilpraktiker darf grundsätzlich alle Untersuchungs- und Behandlungsmethoden anwenden, die er tatsächlich beherrscht. Für bestimmte Verrichtungen bestehen allerdings gesetzliche Verbote.
- D) Der Heilpraktiker darf ausschließlich Homöopathika rezeptieren
- E) Osteopathische Verfahren dürfen vom Heilpraktiker nicht angewendet werden

14.

Einfachauswahl

Wie ist die Entsorgung spitzer oder scharfer Gegenstände (z.B. Kanülen, Skalpelle) in heilkundlichen Praxen vorzunehmen?

- A) Sammlung in handelsüblichen Abfalleimern mit Deckel, die mit einem Kunststoffbeutel versehen sind, der dann in den Hausmüll entsorgt wird
- B) Sammlung in stich- und bruchfesten Einwegbehältnissen. Diese können fest verschlossen und sicher vor unbefugtem Zugriff im Hausmüll entsorgt werden
- C) Sammlung unmittelbar am Ort des Anfalls in reißfesten, feuchtigkeitsbeständigen und dichten Behältnissen und ohne vorheriges Verdichten oder Zerkleinern zur Verbrennung in einer zugelassenen Anlage
- D) Wie Hausmüll, ohne besondere Anforderung
- E) Sammlung in stich- und bruchfesten Mehrwegbehältnissen. Diese können in üblichen Hausmüllbehältern entleert werden und nach fachgerechter Desinfektion und Reinigung erneut verwendet werden

15.

**Aussagenkombination**

Welche Aussagen treffen zu?

1. Zu den sexuell übertragbaren Erkrankungen zählen u.a. Syphilis, Gonorrhoe, Ulcus mole und Lymphogranuloma inguinale.
2. Ein HP darf Geburtshilfe nur unter Mitwirkung einer Hebamme betreiben.
3. Ein HP darf den Bauch einer Schwangeren, die ihn wegen Obstipation um Hilfe bittet, abtasten.
4. Ein HP muß den Abfall, der bei der Blutentnahme in der Praxis entsteht, grundsätzlich als Sondermüll entsorgen.
5. Im Gegensatz zu Erkrankungen der Mundhöhle darf ein HP die Tonsillen behandeln.

- A) Nur die Aussage 1 ist richtig  
 B) Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig  
 C) Nur die Aussagen 1,3 und 5 sind richtig  
 D) Nur die Aussagen 1,2,3 und 4 sind richtig  
 E) Alle Aussagen sind richtig.

Lösungen Gesetzeskunde

- 1 C  
2 B  
3 C  
4 AC  
5 CD  
6 C  
7 E  
8 D  
9 E  
10 B  
11 E  
12 D  
13 C  
14 B  
15 C